Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 28. Februar 2014
Ausgabe 041
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Glückwünsche für Uschi Glas zum 70. Geburtstag 2
› Stadt vergibt Erbbaurecht für „Dominik-Brunner-Haus“ 3
› Städtischer Jahresbericht erschienen 4
› Info-Stellen im Rathaus wegen Malerarbeiten geschlossen 5
› Umfrage zum Münchner Mietspiegel 2015 läuft noch bis Ende April 5
› Erziehungskräfte gesucht: Schnuppern in Münchner Kitas 6
› Arbeitslosenzahlen im Februar 7
› KVR-Öffnungszeiten am Faschingsdienstag 7
› Broschüre „Sporthighlights 2014 – Veranstaltungen in München“ 8
› Kranzniederlegung im Nordfriedhof 8
› Der Erste Weltkrieg: Veranstaltungen der MVHS zum 100. Jahrestag 8
› Abendführung in der Ausstellung „M.T. Wetzlar“ 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Freitag, 28. Februar, zirka 13 Uhr, Kleiner Sitzungssaal des Rathauses
Anlässlich der Sitzung des Aufsichtsrats der Städtisches Klinikum München GmbH stellt Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dominik Schirmer, dem stellvertretendem Lenkungskreisvorsitzenden Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz und den Geschäftsführern Professor Hans-Jürgen Hennes und Freddy Bergmann sowie Vertretern der Boston Consulting Group das Sanierungsgutachten der Boston Consulting Group für die Städtisches Klinikum München GmbH vor.
Achtung Redaktionen: Mit einer weiteren Pressekonferenz am Spätnachmittag oder Abend mit einer Berichterstattung zu den Ergebnissen der Aufsichtsratssitzung ist zu rechnen.

Aschermittwoch, 5. März, 11.30 Uhr, Fischbrunnen
Oberbürgermeister Christian Ude, Bürgermeisterin Christine Strobl, Bürgermeister Hep Monatzeder und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nehmen zum Ende der Faschingszeit am traditionellen Geldbeutelwaschen am Fischbrunnen teil.

Meldungen

Glückwünsche für Uschi Glas zum 70. Geburtstag
(28.2.2014) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Uschi Glas zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Als Sie 1964 von Ihrer niederbayerischen Heimat nach München zogen, konnten Sie sicher nicht ahnen, dass Sie einige Jahre später mit ‚Zur Sache, Schätzchen' bereits zum Star des jungen deutschen Films avancieren würden. Seither sind Sie eine der populärsten deutschen Schauspielerinnen. Vielfalt und Wandlungsfähigkeit kennzeichnen Ihre künstlerische Arbeit.
Von Pierre Brice' kleiner Schwester in ‚Winnetou und das Halbblut Apanatschi' und der kessen Göre in den ‚Pauker'-Filmen entwickelten Sie sich rasch zur ernsthaften Charakterdarstellerin und ‚Quotenkönigin des deutschen Fernsehens'. Die Produktion von ‚Anna Maria – eine Frau geht ihren Weg' erreichte an manchem Abend höhere Einschaltquoten als die ‚Tagesschau'. In zahlreichen Rollen, nicht nur als ‚Anna Maria', sondern auch als

‚Tierärztin Christine' und als ‚Münchnerin in Hamburg' verkörperten Sie immer wieder starke Frauen, denen es gelingt, Familie und Karriere zu verbinden.
Zur Zeit können wir Sie auf der Leinwand als Burnout-gefährdete Lehrerin in ‚Fack ju Göhte' erleben, den bisher bereits über sechs Millionen Zuschauer sahen und der damit zu den erfolgreichsten deutschen Filmen der letzten Jahre gehört. Auch hier überzeugen Sie – wie in allen Ihren Rollen – mit vollem schauspielerischen Einsatz.
Besonders hervorheben möchte ich Ihr vielseitiges soziales Engagement, ob als Schirmherrin der Patientenschutzorganisation ‚Deutsche Hospiz Stiftung', im Vorstand des Vereins ‚brotZeit' e. V., der Schulfrühstücke für Grundschulkinder sponsert, oder als Unterstützerin der Deutschen Knochenmarkspenderdatei.
Wie sehr ich dieses soziale Engagement schätze, konnte ich Ihnen ja bei Ihrer letzten Präsentation von ‚brotZeit' bei der Stadtsparkasse mitteilen.
Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre viel Glück und Erfolg bei Ihren Projekten auf der Bühne oder vor der Kamera sowie Gesundheit und persönliches Wohlergehen."

Stadt vergibt Erbbaurecht für „Dominik-Brunner-Haus"

(28.2.2014) Im Herbst 2015 soll im Stadtbezirk Ramersdorf – Perlach das „Dominik-Brunner-Haus der Johanniter" für die Betreuung sozial benachteiligter Kinder eröffnen. Das dafür nötige Grundstück stellt die Stadt München der Dominik-Brunner-Stiftung in Erbpacht zur Verfügung. Dies hat Kommunalreferent Axel Markwardt am 6. Februar beantragt und der zuständige Kommunalausschuss ist dem Vorschlag einstimmig gefolgt. Gestern Abend wurde das Projekt „Dominik-Brunner-Haus der Johanniter" nun der Öffentlichkeit vorgestellt.
Der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. betreibt seit 2009 ein Kinder-und Jugendhaus auf einem städtischen Grundstück an der Görzer Straße 117 in Ramersdorf-Perlach. Aus diesem Grund haben sich die Dominik-Brunner-Stiftung und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Erweiterung der bestehenden Einrichtung zu realisieren. Die in Rede stehende, zirka 100 Quadratmeter große Fläche, die direkt an das bestehende städtische Kinder- und Jugendhaus in der Görzerstraße 115 angrenzt, gehört ebenfalls der Landeshauptstadt München und wird vom Kommunalreferat verwaltet.
Die Dominik-Brunner-Stiftung möchte den geplanten Erweiterungsbau aus Stiftungsmitteln finanzieren; dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. soll der Betrieb der Einrichtung übertragen werden. Da der Neubau mit erheblichen Investitionen verbunden ist und langfristig betrieben werden soll, werden

die betroffenen Grundstücksflächen im Erbbaurecht an die Dominik-Brunner-Stiftung vergeben.
Der zwischen dem Kommunalreferat und der Dominik-Brunner-Stiftung vereinbarte Erbbaurechtsvertrag wird auf die Dauer von 50 Jahren geschlossen. Weiter kann die Stiftung das Erbbaurecht zwei mal um jeweils zehn Jahre verlängern. Damit ergäbe sich eine Gesamtlaufzeit von 70 Jahren.
Zusätzlich kann die Stiftung innerhalb der nächsten zehn Jahre entscheiden, ob sie das Erbbaurecht auf die angrenzende Fläche des bisherigen städtischen Kinderhauses erweitern möchte, was zusätzlich rund 1.200 Quadratmeter Fläche ergäbe.
Insgesamt erhält die Stiftung das Grundstück zu einem Erbbauzins, der auf einer Gemeinbedarfsnutzung basiert. Dies ist möglich, weil der Stiftungszweck eine soziale, gemeinwohlorientierte Nutzung der Fläche ohne Gewinnerzielungsabsicht nach den Vorgaben der Stadt München vorsieht.
„Die Stadt ist in der Regel verpflichtet, die Vergabe ihrer Grundstücke im Erbbaurecht öffentlich und gegen Höchstgebot auszuschreiben. Dies ist hier nicht so, denn die Dominik-Brunner-Stiftung und der Johanniter- Unfall-Hilfe e.V. übernehmen mit der geplanten Errichtung beziehungsweise dem Betrieb der Kinder-und Jugendeinrichtung an der Görzer Straße eine Pflichtaufgabe der Stadt gemäß des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes," erläuterte Kommunalreferent Axel Markwardt. Entgegen der sonst üblichen Vorgehensweise, beabsichtigt die Stadt hier deshalb nicht, eine eigene Kinderbetreuungseinrichtung zu errichten, sondern ist dem Angebot der Dominik-Brunner-Stiftung und des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zur Schaffung der Plätze gefolgt, da diese Betreuungsplätze im Stadtviertel dringend benötigt werden. Zudem wird die Stadt entlastet, weil die Stiftung auch keine sonst allgemein üblichen Investitionskostenzuschüsse für den Bau in Anspruch nehmen will. Damit wird einer weiteren äußerst sinnvollen und wichtigen soziale Infrastrukturmaßnahme der Stadt in Zusammenarbeit mit einer gemeinnützigen Stiftung, eine solide und langfristige Grundlage gegeben", so Kommunareferent Axel Markwardt.

Städtischer Jahresbericht erschienen

(28.2.2014) Die wichtigsten Ereignisse der Münchner Stadtpolitik sind im städtischen Jahresbericht 2013 mit Jahresvorschau 2014 zusammengestellt. Bildung, Bürgerentscheide und Wahlen, Bürgerservice, Gesundheit und Umwelt, Kultur und Veranstaltungen, Personal, Organisation und IT, Sicherheit und Ordnung, Soziales, Sport und Freizeit, Stadtentwicklung und Wohnen, Stadtfinanzen, Verkehr, Wirtschaft sowie Gedenken heißen die

Themengebiete des Jahresrückblicks 2013, der auch eine Übersicht über die städtischen Preisverleihungen und Ehrungen enthält. Für den schnellen Überblick über die wesentlichen Ereignisse gibt es einen chronologischen Abriss 2013, und in seiner Vorschau stellt Oberbürgermeister Christian Ude die wichtigsten Themen, Projekte und Entscheidungen für das Jahr 2014 vor.
Der Jahresbericht ist nach dem Abschluss der Malerarbeiten in der Stadt-Information im Rathaus ab Donnerstag, 6. März, kostenlos erhältlich und kann unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Jahresbericht* als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Info-Stellen im Rathaus wegen Malerarbeiten geschlossen
(28.2.2014) Die Stadt-Information im Rathaus mit der Touristeninformation und der Verkaufsstelle von München Ticket bleibt am Rosenmontag und Faschingsdienstag, 3. und 4. März, wegen Malerarbeiten geschlossen. Touristeninformation und München Ticket haben ab Aschermittwoch, 5. März, wieder regulär geöffnet. Die Stadt-Information bleibt auch am Aschermittwoch noch geschlossen. Sie nimmt am Donnerstag, 6. März, wieder den regulären Betrieb auf.

Umfrage zum Münchner Mietspiegel 2015 läuft noch bis Ende April
(28.2.2014) Bereits 1.000 Münchner Mieterinnen und Mieter haben an der diesjährigen Umfrage zum kommenden Mietspiegel für München teilgenommen. Etwa ein Drittel der Interviews, die für die Erstellung eines wissenschaftlich qualifizierten Mietspiegels notwendig sind, wurden damit bereits geführt. Noch bis Ende April 2014 setzt das Umfrageinstitut TNS Infratest im Auftrag der Landeshauptstadt München die Interviews der Mieterinnen und Mieter fort, um Informationen für den neuen Mietspiegel zu sammeln. Bevor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TNS Infratest einen persönlichen Interview-Termin vereinbaren, wird telefonisch in einem Kontaktinterview ermittelt, ob die Wohnung für die Aufnahme in den Mietspiegel in Frage kommt. Bei der Erstellung eines Mietspiegels dürfen grundsätzlich nur frei finanzierte Wohnungen erfasst werden, öffentlich geförderte Wohnungen hingegen dürfen nicht berücksichtigt werden. Der Mietspiegel verschafft einen aktuellen und zuverlässigen Überblick über die ortsübliche Miete im sehr vielschichtigen Münchner Wohnungsmarkt. Mit Hilfe des Mietspiegels lässt sich die angemessene Miete sowohl für das durchschnittlich eingerichtete Ein-Zimmer-Appartement als auch für die gut ausgestattete 120-Quadratmeter-Wohnung bestimmen.
Der Mietspiegel setzt den Rahmen für Mieterhöhungen und hilft, unnötigen Streit zwischen den Mietparteien zu vermeiden.

Vor kurzem hat zudem eine schriftliche Befragung der Vermieterinnen und Vermieter von Münchner Wohnungen begonnen: Hier geht es vor allem um die Erfassung der energetischen Ausstattung der Mietwohnungen. Insgesamt 1.500 Antworten von Vermieterseite werden benötigt, um zu aussagekräftigen Ergebnissen für den Mietspiegel zu gelangen.
Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München appelliert an die Mieterschaft wie auch an die Vermieterinnen und Vermieter, sich so rege wie bisher an der Umfrage zum neuen Mietspiegel zu beteiligen. Nur bei einer weiterhin hohen Teilnahmebereitschaft kann das Ziel, einen repräsentativen und wissenschaftlich qualifizierten Mietspiegel zu erstellen, erreicht werden.
In einer Stadt mit einem äußerst vielfältigen und sehr angespannten Wohnungsmarkt bleibt der Mietspiegel unverzichtbar.

Erziehungskräfte gesucht: Schnuppern in Münchner Kitas
(28.2.2014) Das Referat für Bildung und Sport lädt pädagogische Fachkräfte, die sich für eine Beschäftigung in den städtischen Kitas interessieren, zu einem Schnupperwochenende ein: am Freitag, 14. März, und Samstag, 15. März, stellt sich die Stadt als Arbeitgeberin vor und informiert über die pädagogische Arbeit in den städtischen Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häusern für Kinder, Tagesheimen sowie Kinder- und Jugendheimen. Weitere Themen sind das Bewerbungsverfahren, die Chancen der Fort- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung. Um den Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck von der praktischen Arbeitssituation vor Ort zu geben, steht am Samstag ein Besuch der städtischen Kindertagesstätte in der Klenzestraße 46a und der Heilpädagogischen Tagesstätte Klenzestraße 27 auf dem Programm.
Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Schnupperwochenendes sind im Internet unter *www.muenchen.de/bildung-und-sport* abrufbar oder telefonisch bei der Hotline 2 33-8 40 99 erhältlich.
Bewerberinnen und Bewerber können die Gelegenheit auch für ein Vorstellungsgespräch nutzen. In diesem Fall müssen die Bewerbungsunterlagen vorab per E-Mail unter bewerbung.kita@muenchen.de eingegangen sein.
Die Landeshauptstadt München ist Trägerin von rund 400 Kindertageseinrichtungen und Tagesheimen und bietet Arbeitsplätze in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häusern für Kinder und Tagesheimen. In den städtischen Kitas arbeiten mehr als 2.700 Erzieherinnen und Erzieher, 1.500 Kinderpflegerinnen und -pfleger sowie insgesamt mehr als 100 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen.

Arbeitslosenzahlen im Februar

(28.2.2014) Im ***Agenturbezirk München*** ist die Zahl der Arbeitslosen im Februar leicht gesunken. 48.558 Personen waren arbeitslos, 419 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) blieb unverändert bei 5,2 Prozent.

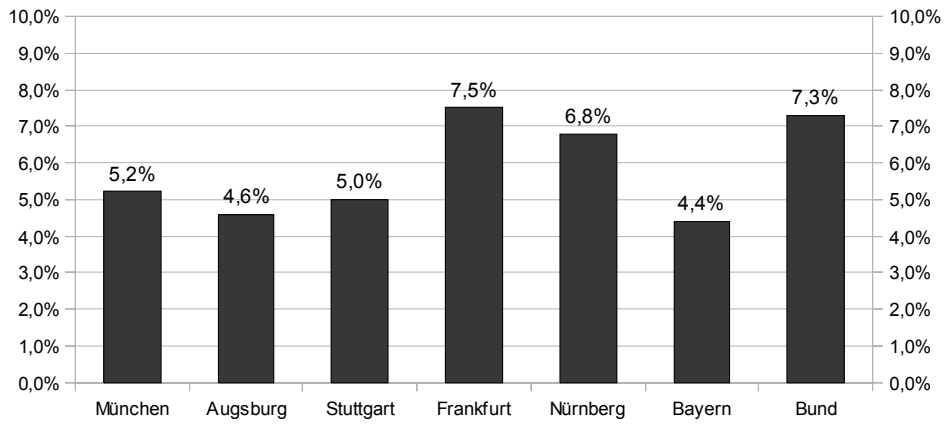
Bayern:

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Februar geringfügig zurückgegangen. Insgesamt waren 303.851 Personen arbeitslos gemeldet, 687 weniger als im Januar. Die Arbeitslosenquote stagnierte bei 4,4 Prozent.

Bund:

Die Arbeitslosigkeit hat von Januar auf Februar um rund 2.000 auf 3,138 Millionen leicht zugenommen. In Westdeutschland waren 2,210 Millionen (6,4 Prozent), in Ostdeutschland 927.706 Personen (11,0 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote blieb konstant bei 7,3 Prozent.

Arbeitslosenzahlen in deutschen Städten
Februar 2014 (Agenturbezirke)



KVR-Öffnungszeiten am Faschingsdienstag

(28.2.2014) Alle Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates, also auch die Bürgerbüro-Außenstellen sowie die Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde, sind am Faschingsdienstag, 4. März, in der Zeit von 8.30 bis 10.30 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Das Abholen und Beantragen von Briefwahlunterlagen ist jedoch von 8.30 bis 12 Uhr in der

Wartezone 1 des Bürgerbüros, Ruppertstraße 19, und in den Wahlbüros der fünf Bezirksinspektionen möglich.
Weitere Informationen zum Serviceangebot sowie zu den Öffnungszeiten im Kreisverwaltungsreferat sind unter *www.kvr-muenchen.de* erhältlich.

Broschüre „Sporthighlights 2014 – Veranstaltungen in München"
(28.2.2014) Das Referat für Bildung und Sport gibt dieses Jahr erstmals die Broschüre „Sporthighlights 2014 – Veranstaltungen in München" heraus. Sie enthält eine Übersicht der sportlichen Höhepunkte. Auf dem Programm stehen wieder Events wie der Stabhoch- und Weitsprungwettbewerb Jump & Fly München, die Elektrorollstuhlhockey-Weltmeisterschaft und das „M-net Münchner Sportfestival". Enthalten ist außerdem ein bebilderter Veranstaltungskalender, der den Bürgerinnen und Bürgern eine detaillierte Gesamtübersicht über alle Sportveranstaltungen im Bereich des Spitzen- und Breitensports 2014 gibt.
Die Broschüre „Sporthighlights 2014 – Veranstaltungen in München" ist kostenlos nach dem Abschluss der Malerarbeiten in der Stadt-Information im Rathaus ab Donnerstag, 6. März, und an der Infothek des Referates für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, erhältlich sowie als PDF im Internet unter *www.sport-muenchen.de* (Weitere Informationen) abrufbar.

Kranzniederlegung im Nordfriedhof
(28.2.2014) Zum 25. Todestag von Hans-Reinhard Müller, Intendant, Regisseur und Schauspieler, legt die Landeshauptstadt am Aschermittwoch, 5. März, an seiner Grabstätte 126-A-30 im Nordfriedhof einen Kranz mit Stadtschleife nieder.
Hans-Reinhard Müller wurde am 15. Januar 1922 in Nürnberg geboren. Müller war Direktor der Otto-Falckenberg-Schule und wurde 1973 als Nachfolger von August Everding Intendant der Münchner Kammerspiele. Als Schauspieler wurde er durch seine Rolle als Seniorchef in der Serie „Die Wiesingers" bekannt. 1983 erhielt er die Goldene Ehrenmünze der Landeshauptstadt München. Hans-Reinhard Müller starb am 5. März 1989.

Der Erste Weltkrieg: Veranstaltungen der MVHS zum 100. Jahrestag
(28.2.2014) Wie konnte es dazu kommen? Und was kann man daraus lernen? Diese Fragen – häufig gestellt mit Blick auf den Zweiten Weltkrieg – stellen sich gleichermaßen für den ersten globalen Krieg des 20. Jahrhunderts.
Die Vorbereitungen auf den 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges werden von der Münchner Volkshochschule (MVHS) mit ei-

nem umfangreichen Programmangebot begleitet. Vorträge, Gespräche und eine Ausstellung beleuchten Vorgeschichte und Verlauf des Krieges sowie Kriegserfahrungen und deren literarische Verarbeitungen.
Bereits am 4. März beginnt im Gasteig eine fünfteilige Vortragsreihe mit dem Historiker Stefan Winter, in der die politische Situation und außenpolitische Ambitionen der europäischen Großmächte in den Vorkriegsjahrzehnten behandelt werden (Kursnummer BG 305E).
Im Juli behandelt ein Wochenendseminar in Haus Buchenried, dem Seminarhaus der Münchner Volkshochschule am Starnberger See, die Gesamtgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ausgehend von der viel diskutierten These des Historikers Christopher Clark, wonach die europäischen Großmächte schlafwandelnd in die Katastrophe gezogen seien, wird Gerd Modert mit Tondokumenten und Filmmaterial den Blick auf die Akteure in den Palästen, Hauptquartieren, Schützengräben, Kriegslazaretten und an der Heimatfront richten (11. bis 13. Juli, Kursnummer).
Sarajevo war Schauplatz der Ermordung des österreichischen Thronfolgers im Sommer 1914 und Schlüsselstadt des Krieges der 1990-er Jahre. Der Journalist und Südosteuropa-Experte Norbert Mappes-Niedeck und der bosnische Autor Miljenko Jergoviæ loten im Gespräch die dramatische Historie des Balkans im 20. Jahrhundert aus. Der Abend ist ein Beitrag zum Festival „Šta ima!? Literatur, Kunst und Kultur aus Sarajevo und Ex-Jugoslawien", der MVHS und Münchner Stadtbibliothek (26. März, Kursnummer EG 4E).
Ein besonderes Augenmerk gilt den literarischen Chronisten und Beobachtern des Krieges.
Erich Maria Remarque mit „Im Westen nichts Neues" (1929) und Ernst Jünger mit „In Stahlgewittern" (1920) stehen für zwei diametral gegensätzliche Perspektiven auf den Krieg. Ihnen ist ein Vortrag im Gasteig gewidmet (19. Mai, Kursnummer EG 125E).
Der tschechische Autor Jaroslav Hašek, Vater des berühmten braven Soldaten Schwejk, steht im Mittelpunkt eines Wochenendseminars am Starnberger See (23. bis 25. Mai, Kursnummer TT 2630).
Das Programm wird von der Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert" begleitet. Die Ausstellung zeigt vom 3. Närz bis zum 15. Mai in der MVHS, Lindwurmstraße 127, Rückgebäude, 3. Obergeschoss, 190 Fotos aus zahlreichen europäischen Archiven und wurde vom Münchner Institut für Zeitgeschichte und der Bundesstiftung Aufarbeitung entwickelt.
Weitere Infos unter Telefon 4 80 06-62 20, siehe auch unter *www.mvhs.de*

Abendführung in der Ausstellung „M.T. Wetzlar“

(28.2.2014) Kurator Dr. Florian Dering führt am Mittwoch, 5. März, um 18 Uhr durch die Ausstellung „M.T. Wetzlar. Silberschmiede in München, gegründet 1875 – arisiert 1938“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. 200 Exponate, gefertigt in der Werkstatt von M. T. Wetzlar, belegen das hohe handwerkliche Können, das in der Führung an ausgewählten Stücken erklärt wird. Zudem geht es um den Prozess der Arisierung im Jahr 1938 und die damit verbundenen Folgen für die jüdische Familie Wetzlar. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Die Führung ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 28. Februar 2014

Querverbindung zwischen U2 und U6 im Münchner Norden prüfen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Sachstand der standardisierten Bewertung zur Verlängerung der U5 darstellen
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Die Planungen für die neue U-Bahnstrecke U9 vorantreiben
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Machbarkeitsstudie für einen „Tunnel Schleißheimer Straße" darstellen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Kein genereller Rückbau von Radlwegen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Münchner Frauenkonferenz
Antrag Stadträtinnen Ulrike Boesser, Verena Dietl, Bettina Messinger, Monika Renner, Irene Schmitt, Dr. Inci Sieber, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Wann wird Münchens Messeturm wieder leuchten?
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU)

Container für alte Handys und Tablets an zentralen Stellen aufstellen
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

Radverkehrbeauftragte/r für München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Zusätzliche Potentiale für den Radverkehr im urbanen Raum
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Fortführung des Projekts: Kunst mit Kindern im Krankenhaus
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Vergibt die Stadt befristete Arbeitsverträge?
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Freiberufliche Hebammen in München – Stehen sie vor dem Aus?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

München, 28.02.2014

Querverbindung zwischen U2 und U6 im Münchner Norden prüfen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einführung einer U-Bahn-Verbindungsspange als Querverbindung zwischen der U2 „Am Hart“ und der U6 „Kieferngarten“ bzw. „Fröttmaning“ erneut zu untersuchen.

Begründung:

Im letzten Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt von 2011 lautete die Empfehlung, die Idee einer U-Bahn-Verbindungsspange zwischen der U2 und der U6 im Münchner Norden *vorerst* nicht weiterzuverfolgen, bis sich neue Voraussetzungen ergeben. Aus heutiger Sicht scheint dieser Fall eingetreten zu sein. Die BWM-Group baut ihr Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ) langfristig aus und schafft so bis zu 15.000 neue Arbeitsplätze. Die Stadt München entwickelt ganz aktuell die ehemalige Bayernkaserne zu einem neuen Stadtquartier mit 4.000 bis 5.000 Wohneinheiten.

All das und die fortschreitende städtebauliche Entwicklung des Münchner Nordens machen eine Weiterentwicklung der verkehrlichen Infrastruktur nötig. Somit sollte die Idee einer Querverbindung zwischen den beiden U-Bahn-Linien U2 und U6 unter den neuen Vorzeichen überprüft werden.

gez. Alexander Reissl Stadtrat	gez. Dr. Ingo Mittermaier Stadtrat	gez. Heide Rieke Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke
Stadtratsmitglieder

München, den 28.02.2014

Sachstand der standardisierten Bewertung zur Verlängerung der U 5 darstellen

Anfrage

Am 02. Juli 2008 stellte die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag, die Verlängerung der U-Bahnlinie U5 mittels einer Standardisierten Bewertung auf ihren verkehrlichen und wirtschaftlichen Nutzen sowie die zu erwartenden Kosten und Erträge hin zu untersuchen. Dabei wurde die Realisierung der 2.S-Bahnstammstrecke unterstellt.
Bis heute liegen zu diesem Antrag keine Ergebnisse noch ein aktueller Sachstand vor. Deswegen wird die Verwaltung gefragt:

Wie weit ist der Bearbeitungsstand zu diesem vor über 5 Jahren gestellten Antrag?

.

gez.
Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

München, 28.02.2014

Die Planungen für die neue U-Bahnstrecke U9 vorantreiben

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planungen für die neue U-Bahnlinie U9 weiter voranzutreiben.

Begründung

Das Verkehrsprojekt einer U9-Spange ist sicherlich eine der attraktivsten Antworten auf die steigende Nachfrage im ÖPNV. In den letzten Jahren nahmen allein im Innenstadtbereich die Fahrgastzahlen um bis zu jeweils 10 Millionen Fahrgästen pro Jahr zu. Mit der denkbaren Linienführung von der Implerstraße über den Hauptbahnhof bis zur Giselastraße (- Münchner Freiheit) würde diese Linie hier deutlich zu einer Kapazitätssteigerung und Entlastung im Nord-Süd-Verkehr beitragen. Neue Direktfahrmöglichkeiten würden geschaffen. Die Fahrzeiten verkürzen sich. Insgesamt ist die Machbarkeit einer solchen Linie jetzt nachgewiesen, so dass die Planungen jetzt weiter forciert werden sollten.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Dr. Ingo Mittermaier
Stadtrat

gez.
Heide Rieke
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Dr.Ingo Mittermaier
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

München, 28.02.2014

Machbarkeitsstudie für einen „Tunnel Schleißheimer Straße“ darstellen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für den Anschluss der Schleißheimer Straße an die A 99 mittels eines langen Tunnels bis etwa Rathenaustraße und die verkehrlichen Auswirkungen darzustellen sowie dieses Projekt in einen Zusammenhang mit den anderen diskutierten Tunnelprojekten zu stellen.

Begründung

Die Verlängerung der Schleißheimer Straße mit einer Anbindung an die Autobahn A99 stellt nach derzeitigem Kenntnisstand die leistungsfähigste Variante für eine Entlastung des Straßennetzes im Münchner Norden und für die Aufnahme des zusätzlich in den nächsten Jahren zu erwartenden Verkehrs dar. Diese Verkehrsbündelung bedeutet allerdings eine deutliche Zunahme des Verkehrs auf dem Nordabschnitt der Schleißheimer Straße. Um einen ausreichenden Schutz der Anwohner zu gewährleisten, ist auf Antrag der SPD eine Untersuchung beauftragt worden, die die Machbarkeit eines Langtunnels bis hin zur Rathenaustraße prüfen soll. Außerdem muss dieses Projekt im Kontext mit anderen Tunnelprojekten in München betrachtet werden können, damit es auch zeitlich entsprechend den anstehenden Planungen im Münchner Norden entwickelt wird.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Dr. Ingo Mittermaier
Stadtrat

gez.
Heide Rieke
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Dr. Ingo Mittermaier
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

München, 28.02.2014

Kein genereller Rückbau von Radlwegen

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, künftig bestehende, aber nicht nutzungspflichtige Radwege nicht generell bei Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen rückzubauen, sondern zu prüfen, ob es nicht am jeweiligen Ort sinnvoller ist, den bestehenden Radweg für langsameren Radverkehr oder für Personen, die sich auf der Straße mit dem Radl unsicher fühlen, zu belassen und ggf. anderweitig auf die Aufhebung dar Benutzungspflicht hinzuweisen.

Begründung

Viele Eltern von Schulkindern bevorzugen für ihre Kinder je nach Verkehrssituation vor Ort den vorhandenen Radweg, selbst wenn die Straße genutzt werden darf. Gleiches gilt für ältere Menschen oder nicht ganz so geübte Radfahrer. Deshalb sollte vor Entfernung eines Radwegs unter Einbindung des örtlichen Bezirksausschusses in jedem konkreten Einzelfall geprüft werden, ob der Radweg trotz Aufhebung der Benutzungspflicht erhalten bleiben soll.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Dr. Ingo Mittermaier
Stadtrat

gez.
Heide Rieke
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Monika Renner
Irene Schmitt
Bettina Messinger
Birgit Volk
Dr. Inci Sieber
Ulrike Boesser
Verena Dietl
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

München, 28.02.2014

Münchner Frauenkonferenz

Antrag:

Die Münchner Frauenkonferenz wird in zusammenhängenden Abständen alle zwei Jahre fortgeführt. Zielrichtung soll eine zeitgemäße Weiterentwicklung der frauenpolitischen Ansätze sein. Dies soll im Zusammenwirken mit aktiven Münchner Frauen und der Stadtverwaltung erfolgen.

Dabei werden generationsüberschreitende Belange und alle Lebenswelten der Frauen erfasst. Auch können jeweils Themenschwerpunkte aktuell festgelegt werden.

Begründung:

Die 1. Münchner Frauenkonferenz war ein großer Erfolg. In vielen Redebeiträgen wurde von den teilnehmenden Frauen geäußert, dass damit ein großes Bedürfnis nach Beteiligung an den politischen Prozessen der Stadt München aufgegriffen wurde. Die regelmäßige Durchführung von Konferenzen wirkt der Entfremdung von Politik und Bürgerschaft aktiv entgegen.

Die Konferenz mit ihren vielfältigen Workshops bietet eine hervorragende Möglichkeit der Vernetzung der Politik und der Verwaltung mit der Stadtgesellschaft, um aktuelle Themen in der Stadt aufzugreifen und mit den BürgerInnen gemeinsam zu erörtern.

gez.

Monika Renner
Irene Schmitt
Bettina Messinger
Birgit Volk
SPD-Stadträtinnen

Dr. Inci Sieber
Ulrike Boesser
Verena Dietl
Beatrix Zurek
SPD-Stadträtinnen

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANFRAGE
28.02.2014

Wann wird Münchens Messeturm wieder leuchten?

1998 wurde Münchens hochmodernes Messegelände in der Messestadt eröffnet – mit einem Messeturm als weithin sichtbarer Landmarke. Als innovatives Element wies er eine frei programmierbare LED-Beleuchtung auf – damals eine absolute Rarität.

Leider funktionierte dieses innovative Element nur ein halbes Jahr. Seitdem ist der Turm dunkel. Nach 15 Jahren Dunkelheit und enormer Weiterentwicklung der LED-Technologie stellen sich unwillkürlich folgende Fragen:

1) Welche Gründe verhindern bislang die Wiederinbetriebnahme einer LED-Beleuchtung am Münchner Messeturm?

2) Unter welchen Voraussetzungen könnte eine LED-Beleuchtung 2.0 dauerhaft realisiert werden?

3) Gibt es konkrete Pläne für einen neuen Anlauf?

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Hans Podiuk
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

Antrag
28.02.2014

Container für alte Handys und Tablets an zentralen Stellen aufstellen

An zentralen Stellen in der Stadt sind kleine Container mit entsprechend kleinem Einwurf zum Entsorgen alter Handys und Tablets aufzustellen. Die Geräte werden in den entsprechenden Werkstätten der freien Träger zerlegt und recycelt. Die Erträge fließen sozialen Zwecken zu.

Begründung:
Weil die Händler die alten Geräte ungern zurücknehmen und oftmals der Weg zum Wertstoffhof wegen eines kleinen Handys nicht in Kauf genommen wird, gelangen die Kleinstgeräte zumeist als“ Giftmüll“ in den Restmülltonnen. Dies ist unter ökologischen Gesichtspunkten problematisch und wertvolle Stoffe werden dem Recycling vorenthalten. Deshalb sollten an einigen zentralen Orten unserer Stadt – wie in anderen Städten praktiziert wird – die vorbeschriebenen Entsorgungscontainer aufgestellt werden.

Die fachgerechte Zerlegung der Geräte und das Gewinnen von wertvollen Rohstoffen könnte in den Werkstätten des zweiten Arbeitsmarktes vorgenommen und die Erlöse sozialen Zwecken zugeführt werden.

Marian Offman
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 28.02.2014

Radverkehrbeauftragte/r für München

Antrag

Es wird eine Stelle für eine(n) Radverkehrbeauftragten(n) geschaffen. Sie/er dient in allen Radverkehrsfragen als AnsprechpartnerIn für Bürgerinnen und Bürger sowie für Behörden, Presse, Fachdelegationen und -gremien. Sie/er koordiniert alle Aufgaben im Interesse der Förderung des Radverkehrs nach außen und innen und wird möglichst bei der Stadtspitze (OB oder Bürgermeisterbüro) angesiedelt.

Begründung:

Im Gegensatz zu anderen radverkehrsfreundlichen Städten gibt es in München bislang keine zentrale Anlaufstelle für Radverkehrsfragen. Eine solche wäre vorteilhaft, weil die fachliche Betreuung und Bearbeitung des Radverkehrs auf mehrere städtische Referate verteilt ist. Die dort zuständigen MitarbeiterInnen tauschen sich zwar regelmäßig untereinander aus und arbeiten gut zusammen, aber der bi- und multilaterale Abstimmungsbedarf auf Sachbearbeitungsebene und über die Referatshierarchien hinweg führt häufig zu zeitlichen Verzögerungen. Um die Abstimmung der Referate zu beschleunigen, sollte die Stelle möglichst außerhalb der Referate angesiedelt sein.

Vor allem für Externe (sind Bürger und Fachleute) ist es schwierig in Radverkehrsfragen den/die richtige(n) AnsprechpartnerIn zu finden. Dies betrifft zunächst die Bürgerinnen und Bürger, für die bisher ein zentrales Beschwerdemanagement fehlt. Die zunehmenden Rückmeldungen, Anregungen und Beschwerden zur Radverkehrssituation schlagen an den unterschiedlichsten Stellen auf und müssen derzeit mit großem Aufwand von den verschiedenen SachbearbeiterInnen untereinander abgestimmt werden. Außerdem häufen sich die Anfragen von Fachdelegationen und Presse aus dem In- und Ausland und die stark gestiegene Zahl von Einladungen zu nationalen und internationalen Fachgremien und Konferenzen zum Thema Radverkehr, weil München in der Radverkehrsförderung in den letzten Jahren nationale und internationale Beachtung gewonnen hat.

Ganz konkret fordert auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) München in seinen „Forderungen an eine Nachhaltige Verkehrspolitik - Wohin radelt München?“ die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Radverkehrsfragen. Eine zentrale Anlaufstelle für Radverkehrsfragen ist zudem Pflichtkriterium für Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK).

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

München ist Gründungsmitglied der AGFK Bayern, die nach dem Vorbild der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte (AGFS) in Nordrhein-Westfalen 2013 gegründet wurde, u.a. um die landesweite Kooperation sowie gemeinsam eine bessere Verhandlungsposition gegenüber übergeordneten Behörden oder Institutionen wie z.B. der DB AG in Radverkehrsfragen zu ermöglichen.

Um das AGFK-Pflichtkriterium einer zentralen Anlaufstelle für Radverkehrsfragen zu erfüllen, wurde aktuell eine Mitarbeiterin aus dem Büro des 3. Bürgermeisters kommissarisch mit den Aufgaben der/des Radverkehrsbeauftragten betraut. Eine Vielzahl an Anfragen und Aufgaben belegen, dass dauerhaft eine solche Stelle eingerichtet werden sollte.

Der oder die Radverkehrsbeauftragte sollte neben der Funktion als Anlaufstelle an allen städtischen Arbeitskreisen zum Thema Radverkehr teilnehmen, den Lenkungskreis Radverkehr vorbereiten und ggf. in Vertretung der Stadtspitze leiten sowie die Abstimmung mit den Umlandgemeinden in Radverkehrsfragen koordinieren. Eine weitere wichtige Aufgabe wäre die Erarbeitung eines Vorschlags für ein Beschwerdemanagement in Form einer Internetplattform und deren Weiterentwicklung und Pflege.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Paul Bickelbacher
Sabine Nallinger
Herbert Danner
Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 28.02.2014

Zusätzliche Potentiale für den Radverkehr im urbanen Raum

Anfrage

Ende Januar 2014 veröffentlichte die Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt) eine neue **Studie „Radpotentiale im Stadtverkehr“**, die erstmals belastbare Daten zur Umweltentlastung durch eine maßgebliche Zunahme des Radverkehrsanteils in Städten liefert. **Diese Studie belegt wissenschaftlich, dass eine sinnvolle und systematische Förderung des Radverkehrs eine Abnahme der Autofahrten bewirkt**, und damit einen wesentlichen Beitrag zur Umweltentlastung von Ballungsräumen leisten kann.
Die Quote der Umsteiger vom Pkw auf das Fahrrad liegt demnach zwischen 3 und 13%. Wir gehen davon aus, dass die Potentiale in München aufgrund der guten Rahmenbedingungen (z. B. günstige Witterung, hohe Bereitschaft in der Bevölkerung), bei einer systematischen Förderung und ausreichend politischem Willen im Jahresschnitt sogar bei über 13 % Umsteiger liegen kann.

Damit trägt der Radverkehr nicht nur zu einer besseren Luftqualität und CO2-Minderung bei, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsentlastung in den Städten. Daraus ergibt sich zwangsläufig auch eine nicht unerhebliche wirtschaftliche Komponente für die LHM, durch eine Verminderung der Investitionen in einzelne Straßenbauprojekte. Unbestritten ist auch, dass Investitionen in zeitgemäße Radverkehrsinfrastruktur wesentlich schneller und kostengünstiger realisiert werden können als weitere Autotunnels oder Projekte des schienengebundenen ÖPNV.

Besonders freut uns die Unterstützung der beiden verkehrspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ulrich Lange und Gero Storjohann, durch folgende Aussage: "Die Kommunen werden ermuntert, auch bei knappen Kassen in den Ausbau der Fahrradinfrastruktur zu investieren. Die Kosten für Radverkehrsprojekte sind verhältnismäßig gering und Kommunen sind gut damit beraten, in den Ausbau ihrer Infrastruktur für Fahrradfahrer zu investieren. Das Interesse der Bürger an individueller, nachhaltiger, flexibler und kostengünstiger Mobilität wird in der Zukunft weiter zunehmen.“

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Deshalb fragen wir:

1.) Was bedeuten die Ergebnisse der BaSt-Studie konkret für München?

2.) Macht es Sinn, dass das Planungsreferat für München eine vergleichbare Studie erstellen lässt oder können aus der BaSt-Studie die konkreten Verlagerungspotentiale für München hinreichend genau abgeleitet werden?

3.) Wie hoch schätzt das Planungsreferat die Verlagerungspotentiale ein, wenn die städtische Radverkehrspauschale auf 25 Mio. Euro/Jahr erhöht wird, so wie im aktuellen Nationalen Radverkehrsplan 2020 (NRVP) empfohlen?

4.) Ist nach Einschätzung des Planungsreferats die unter 3. genannte Erhöhung der Radverkehrspauschale für die LHM als betriebswirtschaftlich sowie volkswirtschaftlich sinnvoll zu betrachten, wenn dadurch die entsprechenden Verlagerungspotentiale genutzt werden und die Umweltbelastung entsprechend sinkt sowie einzelne Straßenausbaumaßnahmen reduziert werden können?

Mehr Infos unter:
http://www.bast.de/DE/Publikationen/Forschung-kompakt/2015-2014/2014-01.html

Initiative:
Herbert Danner
Paul Bickelbacher
Sabine Nallinger

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

28.02.2014

Antrag Nr.:
Fortführung des Projekts: Kunst mit Kindern im Krankenhaus

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtischen Klinikum München GmbH (StKM) werden gebeten, sich mit der Geschäftsführung der StKM dafür einzusetzen, dass das Projekt „Kunst mit Kindern im Krankenhaus“ fortgeführt wird. Sollte ein finanzieller Aufwand entstehen, prüft die Verwaltung die Möglichkeit des Einsatzes von Stiftungsmitteln.

Begründung:
Gerade in einem Krankenhaus kommt der Kunst eine ganz besondere Rolle zu: sie kann anregen, ablenken, Trost und Freude spenden. Bildende Künstlerinnen und Künstler tragen in vielfältiger Weise zur kulturellen Bildung bei. Projekte, die sie mit Kindern und Jugendlichen realisieren, stellen dabei eine ganz besondere Herausforderung dar.

Begonnen hat die Geschichte von „Kunst mit Kindern im Krankenhaus“ mit einem Projekt der Schule der Fantasie Mitte der 90er Jahre. Mit der Unterstützung der Aktion Regenbogen e.V. könnte das Angebot bis 2011 aufrecht erhalten werden. Einmal wöchentlich wurde aus dem Tagesraum der Klinik ein offenes Atelier, in dem seit 2001 ein Bildhauer mit Patienten und Angehörigen arbeiten konnte. Das Modellieren mit Ton hat sich dabei als Medium der Wahl bewährt. Das Projekt wurde von Patienten und deren Angehörigen als auch vom Pflegepersonal der Stationen sowie den dort beschäftigten Erzieherinnen sehr positiv aufgenommen.

Die Landeshauptstadt München und Aufsichtsrat der StKM soll sich dafür einsetzen, dass das Projekt „Kunst mit Kindern im Krankenhaus“ weitergeführt wird.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Stadträtin

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

An
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 28. Februar 2014

Anfrage: Vergibt die Stadt befristete Arbeitsverträge?

Bei der Stadt München werden immer wieder befristete Stellen besetzt. Laut den bisherigen Aussagen der Stadt erhalten die Beschäftigten trotz befristeter Stelle einen unbefristeten Arbeitsvertrag und bekommen im Anschluss an die befristete Stelle einen anderen Arbeitsplatz. Mit dieser Aussage hat sich die Stadt München gegenüber dem Stadtrat und auch der Stadtgesellschaft als verantwortungsvolle und soziale Arbeitgeberin präsentiert.

In einer Debatte im Kreisverwaltungsausschuss hat sich nun herausgestellt, dass nicht nur die Stellen, sondern auch die Arbeitsverhältnisse befristet sind.

Vor diesem Hintergrund stelle ich die folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die Beschäftigten, die für eine befristete Stelle eingestellt werden, einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit der Stadt München erhalten?
2. Wenn nein, wie viele Beschäftigte, die für eine befristete Stelle eingestellt wurden, erhielten seit 2011 nur einen befristeten Arbeitsvertrag? (Bitte nach Referaten tabellarisch auflisten)
3. Warum erhielten diese Beschäftigten keinen unbefristeten Arbeitsvertrag?
4. Warum hat die Stadt München dem Stadtrat diese Information vorenthalten bzw. sogar falsche Aussagen getroffen?

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN.

Stadtrat: **Orhan Akman•**
Mitarbeiterin: **Maren Ulbrich**
E-Mail: **info@dielinke-muenchen-stadtrat.de**
Homepage: **http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de**

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.02.2014

Anfrage
Freiberufliche Hebammen in München – Stehen sie vor dem Aus?

In der Landeshauptstadt demonstrierten am vergangenen Montag Hebammen, um auf ihre immer schlechteren Arbeitsbedingungen und ihre finanzielle Notlage aufgrund dramatisch steigender Haftpflichtversicherungsbeiträge aufmerksam zu machen.
Bereits jetzt fehlen nach Angaben des Bayerischen Hebammen Landesverbandes 50 Hebammen in München, 20 Prozent der werdenden Mütter bekommen keine optimale Betreuung.
Zum 1. Juli 2014 wird der Haftpflichtversicherungsbeitrag der Hebammen erneut um 20 Prozent auf circa 5.000 € pro Jahr steigen. Es ist damit zu rechnen, dass deshalb einige Hebammen ihren Beruf aufgeben müssen. [1]

In der Sitzungsvorlage zum Gesundheitsausschuss vom 26.09.2013 kündigte das RGU für 2014 eine weitere Vorlage an, in der die Ergebnisse einer Mütterbefragung zur Hebammenversorgung dargestellt werden sollten.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

- Haben sich die Hebammenversorgung und das Leistungsangebot für werdende Mütter in der LH München seit der Kündigung der österreichischen Haftpflichtversicherung zum 01.07.2013 de facto verschlechtert?
- Mit welchen Auswirkungen für die Hebammenversorgung in München ist zu rechnen durch die erneute Erhöhung der Versicherungsprämien 2015?
- Durch welche Maßnahmen kann die LH München gegensteuern, um wenigstens die dramatischsten Auswirkungen abzumildern?
- Wann ist mit der angekündigten Vorlage des RGU zu rechnen? Beziehen sich die Vorlage und die darin zitierte Befragung auf aktuelle Zahlen nach der Kündigung durch den österreichischen Versicherer zum 01.07.2013?

***Initiative:* Johann Altmann (FW)**, *weitere Fraktionsmitglieder*: Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Tobias Ruff (ÖDP), Ursula Sabathil (FW)

1 http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/hebammen-streik-muenchen-110.html

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 28. Februar 2014

Die Narren sind los:
Faschingsparty im Cosimawellenbad
Pressemitteilung SWM

„Intensiv – das Gesundheitsmagazin“ am Samstag zum Thema Darmkrebs
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Närrische Zeiten beim Blutspendedienst
Pressemitteilung Blutspendedienst München

Die Narren sind los:
Faschingsparty im Cosimawellenbad

(28.2.2014) Am Rosenmontag und Faschingsdienstag gehört das Cosimawellenbad bade- und tanzwütigen Seebären, Clowns und Prinzessinnen. Masken sind nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Einzige Voraussetzung beim Schminken: Die Farbe muss wasserfest sein.

Wellenbetrieb ist immer zur vollen Stunde. Von 12 bis 21 Uhr heizt zusätzlich ein DJ den Badegästen mit Musik ein. Das Programm für die Kleinen bietet witzige Wettbewerbe mit Animation, Piratenrennen und Poolnudel-Rallye. Für die Größeren gibt's Wassergymnastik, die es in sich hat, sowie Wasserspiele und -tänze. Und für alle findet zwischen 15 und 16 Uhr eine Meerjungfrauen-Schwimm-Vorführung statt.

Die Faschingsfeier ist bis auf den regulären Eintrittspreis kostenlos. Das Cosimawellenbad hat auch an beiden Faschingstagen von 7.30 bis 23 Uhr geöffnet.

Cosimawellenbad, Cosimastraße 5; Anfahrt: U4, StadtBus 185/187 „Arabellapark"; Tram 16/18, MetroBus 59, StadtBus 154/184/189 „Cosimabad"

Die Öffnungszeiten der anderen Hallenbäder:

Olympia-Schwimmhalle		7 bis 23 Uhr
Dante-Winter-Warmfreibad, Michaelibad, Müller'sches Volksbad, Nordbad, Südbad, Westbad		7.30 bis 23 Uhr
Bad Giesing-Harlaching	– Rosenmontag	8 bis 18 Uhr
	– Faschingsdienstag	8 bis 21 Uhr
Bad Forstenrieder Park	– Rosenmontag	8 bis 18 Uhr
	– Faschingsdienstag	8 bis 22 Uhr

Alle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen in den M-Bädern gibt es im Internet: www.swm.de.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80287 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

„Intensiv – das Gesundheitsmagazin“ am Samstag zum Thema Darmkrebs

Erstausstrahlung: Samstag, 1. März, 19.30 Uhr
Wiederholungen: mittwochs, 17.30 Uhr und samstags, 19.30 Uhr
jeweils auf münchen.tv

München, 27. Februar 2014. Passend zum Darmkrebsmonat März widmet sich auch die nächste Ausgabe der Gesundheitssendung „Intensiv“ diesem Thema. Zu Gast im Studio sprechen Prof. Dr. Wolfgang Schepp und Prof. Dr. Ayman Agha vom Darmkrebszentrum am Klinikum Bogenhausen über Präventionsmaßnahmen und Behandlungsmethoden. Darüber hinaus ist Fußballlegende Paul Breitner als prominenter Gesprächspartner dabei. Gemeinsam mit seiner Frau Hildegard kämpft er für die Darmkrebs-Vorsorge. Beide sind zudem die neuen Gesichter der Felix-Burda-Stiftung, die den Darmkrebsmonat März vor 13 Jahren ins Leben gerufen hat.

„Intensiv – Das Gesundheitsmagazin“ läuft am Samstag, 1. März, um 19.30 Uhr auf München TV. Wiederholt wird die Sendung jeweils mittwochs um 17.30 Uhr und samstags um 19.30 Uhr.

Die bisherigen Folgen zu den Themen Notfallmedizin, Herz, Schlaganfall sowie Lunge sind online über den Youtube-Kanal der städtischen Kliniken unter www.youtube.com/KlinikumMuenchen abrufbar.

Das **Städtische Klinikum München** versorgt mit seinen fünf Standorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik an der Thalkirchner Straße jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär. Der Klinikverbund verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:
www.twitter.com/StKM_News
www.youtube.com/KlinikumMuenchen

> Blutspendedienst München

Pressemitteilung

Närrische Zeiten beim Blutspendedienst

München, 28. Februar 2014

Der Blutspendedienst München hat auch am Rosenmontag und Faschingsdienstag geöffnet. Für alle Spender gibt es an diesen beiden Tagen einen Faschingskrapfen.

Während des lustigen Faschingstreibens denkt man nicht gerade ans Blutspenden. Doch Blut wird auch an den tollen Tagen gebraucht. Und auch die moderne Medizin kann Bluttransfusionen nicht ersetzen. Schließlich kann jeder einmal in die Lage kommen, in der er genau darauf angewiesen ist: auf die lebensrettende Blutspende eines anderen Menschen.

Deshalb ist der Blutspendedienst München auch während der Faschingsferien geöffnet und lädt alle Münchner am Rosenmontag und Faschingsdienstag zwischen 12 und 19 Uhr in seine Zentrale in der Dachauer Straße 90 ein. Als kleines Dankeschön gibt es für jeden Spender einen Faschingskrapfen.

Blut spenden kann jeder gesunde Erwachsene im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis zum 60. Lebensjahr) der sich gesund fühlt, ausreichend gegessen und getrunken und einen amtlichen Lichtbildausweis dabei hat.

Blutspendezeiten in der Dachauer Straße 90:
(U1, U2, U7, Tram 20, 21, 22)

Montag – Mittwoch:	12 – 19 Uhr
Donnerstag:	13 – 20 Uhr
Freitag:	08 – 15 Uhr
Jeden 1. und 3. Samstag:	09 – 14 Uhr

Über mobile Blutspendetermine in den Landkreisen informiert www.blutspendedienst-muenchen.de oder die Hotline 0800 57 57 557.

Pressekontakt:

Tobias Hubert, Leitung Spenderservice
Telefon: (089) 233-37505, Telefax: (089) 233-37805
Tobias.Hubert@klinikum-muenchen.de

Blutspendedienst München
Städtisches Klinikum München GmbH
Dachauer Straße 90, 80335 München